

Gigi Romeiser
63477 Maintal-Dörnigheim
Berliner Straße 23
T 06181-491088
F 06181- 4237 195 *
E-Post: Gigi.Romeiser@gmx.de
31.7.2007

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Frau
Dr. Ursula von der Leyen
Alexanderstraße 3
10178 Berlin
Telefax: 03018/ 555 - 1145
E-Post: info@bmfsfj.service.bund.de.

Sehr geehrte Frau Ministerin,
über dpa kam die erfreuliche Meldung heute:

„Von der Leyen zieht umstrittene Aufklärungsbroschüre zurück“

Da aus der Pressemitteilung nicht deutlich hervorgeht, welche zurückgezogen worden ist, bitte ich um Mitteilung um welche Schrift (oder Schriften) es sich handelt.

Ihr Sprecher Marc Kinert wird mit der erstaunlichen Aussage zitiert: "Die Broschüre haben wir noch von der alten Regierung geerbt, und die Ministerin kann ja nicht jeden Text kennen." Das ist weder ein stichhaltiges noch ein entschuldbares Argument.

Die Autorinnen der Broschüren berichten, daß viele Kindergärten diese „Aufklärungsschriften“ bestellt haben. Werden Sie eine Rückrufaktion starten und die zuständigen Länder und Gemeinden darüber informieren, daß diese Schriften zurückgezogen wurden und sofort aus dem Verkehr zu ziehen sind? Oder werden die Broschüren für Kindergartenkinder und Grundschüler weiterhin mit Ihrer stillschweigenden Duldung angeboten?

Der Leiter des Instituts für Familienwissenschaften (Bonn), Thomas Schirmacher bemängelt Tips im Umgang mit den Geschlechtsorganen kleiner Kinder, sie könnten vor einem Gericht den Tatbestand des Mißbrauchs Minderjähriger erfüllen.

Bei der Broschüre für 1-3-Jährige sind das die §§ 111 und 176.

Die nachfolgenden Broschüren müßten auch auf den Paragraphen 111 „Öffentliche Aufforderung zu Straftaten“ und den Paragraphen 174 „Sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen“ überprüft werden.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) bestreitet die Vorwürfe und behauptet, alle Aussagen seien wissenschaftlich abgesichert. Diese Verlautbarung ist schlichtweg unwahr und unverantwortlich, denn in der Broschüre wird einleitend gesagt "Es muß betont werden...daß Wissenschaftlerinnen, Pädagoginnen und Eltern zu vielen Aspekten erst vorläufige Antworten gefunden habenund dieser Ratgeber immer auch subjektive Entscheidungen enthält".

Für eine baldige Antwort wäre ich Ihnen sehr dankbar.
Mit freundlichen Grüßen
Gigi Romeiser